Musikakademie St.Gallen

kirchenmusikschulen st.gallen

Studiengang Kirchenmusik C / B

Orgel

Studiengang Kirchenmusik C / B Orgel

Inhaltsverzeichnis

Kirchenmusik C

Ausbildungsstruktur 3

Aufnahmebedingungen 3

Kirchenmusik B

Ausbildungsstruktur 4

Aufnahmebedingungen 4

Fächerkanon (Curriculum) 5

Fächerbeschreibungen 6–16

Studiengebühren 17

Prüfungsgebühren 17

Beratung 18

Wichtige Termine 18

Weitere Bestimmungen 18

Anmelden 19

Kontaktadressen

Studiengang Kirchenmusik C Orgel

Ausbildungsstruktur

Der Studiengang Kirchenmusik C mit Schwerpunkt Orgel ist eine zweijährige, berufsbegleitende Ausbildung zu einer nebenamtlichen Organistentätigkeit und beinhaltet sowohl Literatur-, als auch liturgisches Orgelspiel. Absolvent:innen des Studiengangs Kirchenmusik C mit Schwerpunkt Orgel sind befähigt, einen Gottesdienst musikalisch kompetent und mit liturgischem Verständnis zu planen und selbständig zu gestalten. Ein breites Repertoire und ein anspruchsvolles spielerisches Niveau sowie die Kenntnisse der musikalischen Zusammenhänge und Formen eröffnen ein vielseitiges und interessantes Tätigkeitsfeld und finden Anwendung in den vielfältigen Gottesdiensten.

Absolvent:innen des Studienganges C mit Schwerpunkt Orgel erlangen ein anerkanntes Kirchenmusik-C-Diplom. Die Lern- und Prüfungsinhalte entsprechen der Rahmenordnung Kirchenmusik C, genehmigt am 22.08.2023 durch die deutschschweizerische Ordinarienkonferenz (DOK).

Das Studienjahr beginnt jeweils Ende August und umfasst 16 Schulwochen pro Semester, resp. 32 Schulwochen pro Jahr. Der Unterrichtstag findet jeweils am Mittwoch (ca. 8h bis 19.30h) statt. Der Unterricht findet im centrum dkms, Auf dem Damm 17, in St.Gallen statt.

Aufnahmebedingungen

Voraussetzung für die Aufnahme sind Grundkenntnisse in elementarer Musiklehre, ein entwicklungsfähiges Gehör und Vorkenntnisse im Klavier- und Orgelpedalspiel.

Die Aufnahmeprüfung beinhaltet einen praktisch-musikalischen Teil, einen musiktheoretischen Teil und ein Aufnahmegespräch. Die spezifischen Aufnahmebedingungen sind in den einzelnen Studienbeschreibungen auf den Websites kirchenmusik-sg.ch und ekms.ch ersichtlich.

Die Aufnahmeprüfung findet jeweils Ende Mai/Anfang Juni statt. Anmeldung jeweils bis spätestens 15. Mai.

Es besteht die Möglichkeit einen Vorkurs zu besuchen. Dieser Kurs richtet sich an alle, die sich spezifisch auf die theoretische Aufnahmeprüfung an der Musikakademie St.Gallen vorbereiten möchten. Der Vorkurs findet jeweils im Frühjahrssemester statt (Donnerstagabend).

Studiengang Kirchenmusik B Orgel

Ausbildungsstruktur

Der Studiengang Kirchenmusik B mit Schwerpunkt Orgel ist ein zweijähriges, berufsbegleitendes Aufbaustudium und beinhaltet sowohl Literatur-, als auch Liturgisches Orgelspiel. Absolvent:innen des Studiengangs Kirchenmusik B mit Schwerpunkt Orgel sind befähigt, einen Gottesdienst musikalisch kompetent und mit liturgischem Verständnis zu planen und selbständig zu gestalten. Ein breites Repertoire und ein anspruchsvolles spielerisches Niveau sowie die Kenntnisse der musikalischen Zusammenhänge und Formen eröffnen ein vielseitiges und interessantes Tätigkeitsfeld und finden Anwendung in den vielfältigen Gottesdiensten.

Das Studienjahr beginnt jeweils Ende August und umfasst 16 Schulwochen pro Semester, resp. 32 Schulwochen pro Jahr. Der Unterrichtstag findet jeweils am Mittwoch (ca. 8h bis 19.30h) statt. Der Unterricht findet im centrum dkms, Auf dem Damm 17, in St.Gallen statt.

Absolvent:innen des Studienganges B mit Schwerpunkt Orgel erlangen einem anerkannten Kirchenmusik-B-Diplom.

Aufnahmebedingungen

Voraussetzung für die Aufnahme sind eine Vorbildung in Musiklehre (Abschluss Niveau Kirchenmusik C), Erfahrungen als Organist/in und Vorkenntnisse im Choralspiel.

Die Aufnahmeprüfung beinhaltet einen praktisch-musikalischen Teil, einen musiktheoretischen Teil und ein Aufnahmegespräch. Die spezifischen Aufnahmebedingungen sind in den einzelnen Studienbeschreibungen auf den Websites kirchenmusik-sg.ch und ekms.ch ersichtlich.

Die Aufnahmeprüfung findet jeweils Ende Mai/Anfang Juni statt. Anmeldung jeweils bis spätestens 15. Mai.

Es besteht die Möglichkeit, einen Vorkurs zu besuchen. (siehe Seite 3, unten)

Fächerkanon* (Curriculum)

		Studienjahr 1		Studienjahr 2	
Musiktheorie					
C-Ausbildung					
Gehörbildung / Harmonielehre *	K	90	90	90	90
B-Ausbildung					
Gehörbildung / Harmonielehre / Formenlehre *	K	90	90	90	90
Orgel (C & B Ausbildungen)					
Orgel	E	60	60	60	60
Liturgisches Orgelspiel	G	60	60	60	60
Kirchenmusikgeschichte	K	50	50		
Organistenpraxis: Stil- und Literaturkunde Orgelbau, NGL Praxis	K	90	90	90	90
Liturgische Gesangspraxis & Gregorianik	K	40	40	40	40
Gottesdienst- und Liturgiepraxis	K	50	50	50	50
Studentenchor	G	60	60	60	60
Total Unterrichtsstunden Durchschnittliche Wochenstunden		500 min. 8.25 Std.	500 min. 8.25 Std.	450 min. 7.5 Std.	450 min. 7.5 Std.

Im Laufe des Schuljahres finden zusätzlich 2 bis 4 gemeinsam gestaltete Projekte, Gottesdienste oder Konzerte statt, auch an Samstagen.

**Die Unterrichtszeiten können sich je nach Gruppengrösse verringern.*
Einzelunterricht „Orgel" kann auch an anderen Unterrichtstagen stattfinden.

E = Einzelunterricht
K/G = Klassen- oder Gruppenunterricht

Änderungen vorbehalten

Fächerbeschreibungen

Musiktheorie in der C-Ausbildung

Kompetenzen	Die Studierenden... ...können einen einfachen vierstimmigen Satz zu einer Liedmelodie schreiben. ...können einen leichten bis mittelschweren Generalbass aussetzen. ...sind sicher im Hören von Intervallen. - können eine einfachere Melodie bei abschnittsweisem Vorspiel aufschreiben. ...können am Klavier einfache und erweiterte Kadenzen in verschiedenen Tonarten spielen.
Lerninhalte	Die Studierenden werden mit den harmonischen und stimmführungstechnischen Grundregeln des vierstimmigen Satzes vertraut gemacht und lernen in praktischen Aufgaben, diese anzuwenden – auf Basis von zu harmonisierenden Melodien ebenso wie auf Basis von (bezifferten) Bassstimmen. Zum vertieften Verständnis der Harmonik lernen sie die Stufen- und die Funktionstheorie kennen und erleben ausserdem den Generalbass als praktische Anweisung zum Bilden von Harmoniefolgen. Sie lernen zudem, melodische und harmonische Verläufe nicht nur selbst korrekt auf dem Papier sowie am Klavier konstruieren, sondern auch virtuell im Hören erfassen und dann ggf. aufschreiben zu können. Im Zuge dessen wird auch die Fähigkeit des Nachsingens bzw. des gezielten singenden Zugreifens auf einzelne Töne aus Dreiklängen geschult, um die Vernetzung von Hören, Nachahmen und intellektuellem Erfassen zu stärken.
Umfang	Klassenunterricht wöchentlich mind. 60 Minuten, je nach Gruppengrösse
Abschluss	Schriftliche Prüfung nach vier Semestern.

Fächerbeschreibungen

Musiktheorie in der B-Ausbildung

Allgemein	Die Lerninhalte baut sich auf die Kompetenzen, die in der C-Ausbildung erreicht wurden.
Kompetenzen	Die Studierenden... ...können einen mittelschweren vierstimmigen Satz zu einer Liedmelodie schreiben. ...können einen leichten bis mittelschweren Generalbass aussetzen. ...sind sicher im Hören von Intervallen. ...können eine einfachere Melodie bei abschnittsweisem Vorspiel aufschreiben. ...können am Klavier erweitete Kadenzen in verschiedenen Tonarten spielen. ...verstehen die Gestaltungsprinzipien eines Musikstückes und ihres Formens.
Lerninhalte	Die Studierenden werden mit den harmonischen und stimmführungstechnischen Grundregeln des vierstimmigen Satzes vertraut gemacht und lernen in praktischen Aufgaben, diese anzuwenden – auf Basis von zu harmonisierenden Melodien ebenso wie auf Basis von (bezifferten) Bassstimmen. Zum vertieften Verständnis der Harmonik lernen sie die Stufen- und die Funktionstheorie kennen und erleben ausserdem den Generalbass als praktische Anweisung zum Bilden von Harmoniefolgen. Sie lernen zudem, melodische und harmonische Verläufe nicht nur selbst korrekt auf dem Papier sowie am Klavier konstruieren, sondern auch virtuell im Hören erfassen und dann ggf. aufschreiben zu können. Im Zuge dessen wird auch die Fähigkeit des Nachsingens bzw. des gezielten singenden Zugreifens auf einzelne Töne aus Dreiklängen geschult, um die Vernetzung von Hören, Nachahmen und intellektuellem Erfassen zu stärken. Die Gestaltungsprinzipien eines Musikstückes werden erklärt, analysiert und die verschiedenen Grundprinzipien des musialischen Formens verarbeitet.
Umfang	Klassenunterricht wöchentlich mind. 60 Minuten, je nach Gruppengrösse
Abschluss	Schriftliche Prüfung nach vier Semestern.

Fächerbeschreibungen

Orgel in der C-Ausbildung

Kompetenzen	Die Studierenden können... ...einen Gottesdienst musikalisch kompetent und mit liturgischem Verständnis planen. ...traditionelle und populäre Gemeindelieder sicher rhythmisch und melodisch begleiten. ...einwandfrei Choral spielen ...die liturgische Elemente eines Gottesdiensts musikalisch gestalten (ob ein Kath. oder Ref. Gottesdienst) ...ein Ein- und Ausgangsspiel, Zwischenspiel musikalisch gestalten. ...Solisten begleiten. ...eine Grundrepertoire mit Literaturstücken aus verschiedenene Epochen spielen.
Lerninhalte	Literatur: Barocke Werke verschiedener Provenienz (Norddeutschland, Frankreich, Italien...) Ein leichteres Werk von J.S. Bach Musik aus der Klassik Kompositionen aus dem 19. Jahrhundert (Deutschland/ Frankreich) Kompositionen aus dem 20. Jahrhundert Werke Schweizer Komponisten Dabei sollen verschiedene Gattungen berücksichtigt werden (Fuge, Trio, Choralbearbeitung usw.) Choralspiel /Liedbegleitung / Intonationen: - 10 traditionelle Choräle (KG/RG) - 5 Neuere Geistliche Lieder (KG/RG/RU/RU+)
Umfang	Einzelunterricht während vier Semestern. wöchentlich 60 Minuten Ein Zeitaufwand von 10 Stunden pro Woche plus 1 Unterrichtstag wird erwartet. Zusätzliche Proben- und Unterrichtszeiten sowie Projekte an Samstagen sind möglich.
Abschluss	Interne Prüfung nach vier Semestern (siehe separates Prüfungsreglement)

Fächerbeschreibungen

Orgel in der B-Ausbildung

Kompetenzen

Die Studierenden können...
...einen Gottesdienst musikalisch kompetent und mit liturgischem Verständnis planen und mit anspruchsvolle Literatur aus verschiedenen Epochen und Stilen gestalten.
...In kürzester Zeit ein Vorspiel zu einem bislang unbekannten Lied komponieren und mit 2 Strophen (eine davon mit abgesetztem cantus firmus) zur Aufführung bringen.
...populäre Gemeindelieder begleiten.
...einwandfrei Choral spielen
...alle liturgische Elemente eines Gottesdiensts musikalisch gestalten (Kath. oder Ref. Gottesdienst)
...Solisten begleiten.

Lerninhalte

Choralspiel, Literaturspiel und Begleitaufgaben und deren angemessene Registrierung.
Intonation/Begleitung von Liedern aus dem KG/RG
Intonation/Begleitung von mindestens 10 Neue Geistliche Lieder (RU/RU+)
Erarbeitung und Registrierung eines anspruchvollen Repertoires aus verschiedenen Epochen und Stilen.

Literatur:
- Mehrteilige norddeutsche Werke des 17. Jh.
- Italienische und süddeutsche Meister des 16./17. Jh.
- Choralbearbeitunge aus dem 17. Jh.
- Suite aus dem französischen Barock
- J.S. Bach: Eine grössere Choralbearbeitung und ein grösseres Präludium mit Fuge
- Werke aus der Klassik und anspruchsvollere Werke aus der Romantik
- Mindestens zwei grössere Werke aus dem 20. Jh.

Umfang

Einzelunterricht während vier Semestern.
wöchentlich 60 Minuten

Ein Zeitaufwand von 10 Stunden pro Woche plus 1 Unterrichtstag wird erwartet. Zusätzliche Proben- und Unterrichtszeiten sowie Projekte an Samstagen sind möglich.

Abschluss

Interne Prüfung nach vier Semestern.
Öffentlicher Prüfungsgottesdienst: Vorbereitung und Durchführung eines Gottesdienstes, Programm in selbständiger Absprache mit dem Liturgen.
(siehe separates Prüfungsreglement)

Liturgisches Orgelspiel in der C-Ausbildung

Voraussetzungen	Grundkenntnisse allgemeine Musik- und Harmonielehre
Kompetenzen	Die Studierenden... ...kennen die Grundlagen der Musik- und Formenlehre und haben elementare Kenntnisse der Harmonielehre. ...kennen elementare Prinzipien der Geschichte und Entwicklung des Gesangbuches auch in Bezug auf ästhetischen, historischen und künstlerischen Formen und der heutigen praktischen Anwendung im liturgischen Kontext. ...kennen die Voraussetzungen der liturgischen bzw. gottesdienstlischen Aspekte beider Konfessionen. ...kennen die praktischen Details des liturgischen Orgelspiels durch Hör- und Harmonieanalyse verschiedener Orgelwerke (Choralbearbeitungen und Partiten) und definierten, harmonischen Mustern. ...sind vertraut mit dem interkonfessionellen Liedgut (katholisch und evangelisch). ...können Lieder aus dem Orgelbuch intonieren und begleiten; auch neue geistliche Lieder auf dem Klavier. ...können einfache Intonationen als „Bicinium“ (2-stimmiger Manualsatz) realisieren und einfache Lieder selber harmonisieren (3- und/oder 4-stimmg). ...können kleine choralgebundene Improvisationen realisieren.
Lerninhalte	Liturgisches Orgelspiel, freie Improvisation, Literaturanalyse, Höranalyse, Aufführungspraxis. Die Studierenden vertiefen das in anderen Unterrichtsgefässen Gelernte, namentlich die Registrierkunde. Unterrichtsform: Unterricht mit praktischer Beteiligung der Studierenden am Instrument.
Umfang	Klassenunterricht während vier Semestern. wöchentlich 60 Minuten

Liturgisches Orgelspiel in der B-Ausbildung

Voraussetzungen	Grundkenntnisse allgemeine Musik-, Harmonielehre und Liturgisches Orgelspiel I.
Kompetenzen	Die Studierenden... ...kennen überblicksweise die Grundlagen der Musik- und Formenlehre und haben elementare Kenntnisse der Harmonielehre. ...kennen die Kriterien und Hintergründe des liturgischen Orgelspiels I. ...wissen elementare Prinzipien der Geschichte und Entwicklung des Gesangbuches auch in Bezug auf ästhetischen, historischen und künstlerischen Formen und der heutigen praktischen Anwendung im liturgischen Kontext. ...kennen die Voraussetzungen der liturgischen bzw. gottesdienstlichen Aspekte beider Konfessionen. ...kennen die praktischen Details des liturgischen Orgelspiels durch Hör- und Harmonieanalyse verschiedener Orgelwerke (Choralbearbeitungen und Partiten) und definierten, harmonischen Mustern. ...kennen elementare Definitionen und Illustrationen des Kontrapunkts. ...sind mit dem interkonfessionellen Liedgut (katholisch und evangelisch) vertraut. ...können Lieder auf dem Orgelbuch intonieren und begleiten; auch neue geistliche Lieder auf dem Klavier. ...können Lieder im abgesetztem Cantus firmus im Sopran begleiten. ...können einfache Intonationen als „Bicinium“ (2-stimmiger Manualsatz) realisieren und einfache Lieder selber harmonisieren (3- und/oder 4-stimmg). ...können kurze, freie, choralgebundene Paraphrasen und Improvisationen realisieren.
Lerninhalte	Liturgisches Orgelspiel, freie Improvisation, Literaturanalyse, Höranalyse, Aufführungspraxis. Die Studierenden vertiefen das in anderen Unterrichtsgefässen Gelernte, namentlich die Registrierkunde und der Generalbass. Unterrichtsform: Unterricht mit praktischer Beteiligung der Studierenden am Instrument.
Umfang	Klassenunterricht während vier Semestern. wöchentlich 60 Minuten

Kirchenmusikgeschichte

Kompetenzen	Die Studierenden haben Überblickswissen über die Entwicklung der abendländischen Kirchenmusik ab dem christlichen Mittelalter bis in die Gegenwart. Sie können die je nach Stilepoche unterschiedlichen textlich-musikalischen Ausdrucksweisen von der Gregorianik bis hin zur postmodernen Polystilistik unserer Zeit erkennen und einordnen.
Lerninhalte	Anhand von konkreten Noten- und Hörbeispielen zuzüglich den dazugehörigen Erläuterungen durch den Dozenten sowie nach Möglichkeit auch durch eigenes Singen wird in chronologischer Ordnung Einblick genommen in kirchenmusikalische Elaborate der verschiedenen Epochen und in ihr geschichtliches Umfeld.
Umfang	Klassenunterricht während zwei Semestern. wöchentlich 50 Minuten

Fächerbeschreibungen

Organistenpraxis

Voraussetzungen	Grundkenntnisse allgemeine Musiklehre und Musikgeschichte.
Kompetenzen	Die Studierenden... ...kennen überblicksweise die Geschichte der Orgel und des Orgelspiels, die wichtigsten Exponenten und Zentren. Dazu gehört die zeitgenössische Produktion des klassischen wie des popularmusikalischen Bereichs. ...sind mit Form und Tonsatz der häufigsten Gattungen im klassischen wie im popularmusikalischen Bereich vertraut. Einfache Fakturen können sie mit improvisierten Paraphrasen nachempfinden. ...wissen über die Grundzüge des Registrierens im Laufe der Epochen Bescheid und verstehen es, historische Registrierprinzipien auf heutigen Orgeln nachzuvollziehen. ...haben elementare Kenntnisse der Fingersetzung, Pedalapplikatur und Artikulation im Wandel der Zeit und können historischen Stücken mit adäquaten Stilmitteln gerecht werden. ...können die Beschaffenheit der historischen Stimmungssysteme beschreiben und deren Eignung für gegebene Literatur einschätzen. ...haben sich mit den Rahmenbedingungen des Organistenamts auseinandergesetzt: Gottesdienstvorbereitung in Zusammenarbeit mit den Pfarrpersonen, Anstellungsbedingungen, Salärfragen, Institutionen und Interessenvertretungen, Literatur und Periodika, Musikalienbeschaffung und -verwaltung, Urheberrecht, Ästhetik und Berufsethos. Orgelbau (Prüfungsfach): Die Studierenden... ...verstehen Aufbau und Funktionsweise der Orgel, kennen die Beschaffenheit der verschiedenen Register und Traktursysteme sowie die stilistische Entwicklung über die Epochen hinweg. ...können bei Betriebsstörungen am Instrument Diagnosen stellen und in einfachen Fällen Abhilfe schaffen bzw. veranlassen. ...können das in anderen Unterrichtsgefässen Gelernte, namentlich das Choralspiel vertiefen.
Lerninhalte	Literaturkunde, Stilkunde, Registrierkunde, Interpretation, Improvisation. Unterrichtsform: Vorlesung mit praktischer Beteiligung der Studierenden am Instrument; Exkursionen.
Umfang	Klassenunterricht während vier Semestern. wöchentlich 75 Minuten; davon ca. 7 Wochen Orgelbau
Abschluss	Nur für das Teilfach Orgelbau (Klausur). Kann nur alle zwei Jahre abgelegt werden; im übrigen Anwesenheitspflicht.

Liturgische Gesangspraxis & Gregorianik

Kompetenzen	Die Studierenden können deutsche und lateinische liturgische Gesänge der Messfeier und des Stundengebets, wie sie sich sowohl im Gesangbuch wie auch in den entsprechenden speziellen Veröffentlichungen (Kantorenbücher, Choralbücher etc.) finden, solistisch oder als Mitglieder einer Schola singen. Sie können solche Gesänge liturgisch einordnen, sich selbst und anderen textlich-musikalisch erschliessen und sie auch mit einer Schola einstudieren sowie eine solche Schola in Aufführungssituationen dirigentisch leiten.
Lerninhalte	Kennenlernen, Singen und ggf. Dirigieren liturgischer Gesänge aus den Bereichen Gregorianik deutschsprachiger Liturgiegesang, hier insbesondere die Antwortgesänge für die Messfeier in verschiedenen Versionen und die Psalmodie in unterschiedlichen Psalmtönen inklusive zugehöriger Antiphonen.
Umfang	Klassenunterricht während vier Semestern. wöchentlich 40 Minuten
Abschluss	Die effektive Arbeit an einem liturgischen Gesang (z.B. Antwortpsalm) mit einer Schola oder als Vorsänger/in sind Bestandteile der praktischen Abschlussprüfung.

Fächerbeschreibungen

Gottesdienst- und Liturgiepraxis

Kompetenzen

Die Studierenden...
...kennen die Grundlagen der katholischen und evangelischen Liturgie und finden sich in ihren Abläufen und Gottesdienstformen zurecht.
...kennen die Bedeutung des Sonntages und der kirchlichen Festzeiten.
...zeigen einen kreativen Umgang mit Wort und Musik auf und können dies bei der Planung und Gestaltung eines Gottesdienstes einsetzen.
...kennen über Erfahrungsberichte leitender Kirchenmusiker:innen, aus beispielhafter pfarreilicher Musikarbiet, kreative Lösungen im Aufbau kirchenmusikalischer Arbeit.

Lerninhalte

- Geschichte, Formen und Elemente der katholischen und reformierten Gottesdiensttradition.
- das Kirchenjahr von Advent bis Christkönig (geprägte Zeiten und Jahreskreis), variable und feste Feiertage.
- Funktion der Musik im Gottesdienst und die Rolle des Kirchenmusikers, der Kirchenmusikerin.
- Leseordnung der Sonn- und Feiertage, Leseordnung der Werktage.
- Aufbau Eucharistiefeier, Aufbau Wortgottesdienst.
- Praxis der musikalischen Gottesdienstgestaltung am Beispiel der katholischen Messfeier und ihrer Adaption zum Wortgottesdienst sowie das Gerüst des evangelischen Predigtgottesdienstes.
- Kennenlernen der gängigen Vorbereitungs-Hilfen: Direktorium, Leseordnung (Schott-Messbuch, Schott im Internet), St.Galler Kantorenbuch ABC, online-Kantorale, Psalmtöne und Hallelujarufe, KG, RG, rise up.
- freie Gregorianische Proprien und Ordinarien (gregor-und-taube.de).
- gemeinfreie Musikalien, Copyright und Grundlagen des Urheber- und Aufführungsrechtes im kirchenmusikalischen Bereich.
- Kalendarien
- musikalische Vorbereitung unter Berücksichtigung der Liturgie-Form, Inhalt, Ressourcen (Beteiligte, Vorbereitungszeit, Mittel [Gesangbücher KG/RG/rise up, Chor- und Orchesternoten, Liedblätter]), Finanzen, Sinnhaftigkeit, Verhältnismässigkeit.

Fächerbeschreibungen

Gottesdienst- und Liturgiepraxis *(Fortsetzung)*

Umfang	Klassenunterricht während vier Semestern. ca. Vier Mitwirkungen im Gottesdienst am Mittwochmorgen in der Kathedrale wöchentlich 50 Minuten
Abschluss	Eine praxisorientierte, mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten) findet am Ende des Kurses statt.

Studentenchor

Lerninhalte	Praktische Probenarbeit mit allen Kirchenmusik- und Chorleitung-weltlich-Studierenden. Die Studierenden lernen unter Anleitung der Dozenten, bedeutende geistliche und weltliche Werke der Chormusik, deren Inhalt und musikalischen Gehalt kennen.
Umfang	Chorprobe während vier Semestern. wöchentlich 60 Minuten Während dem Schuljahr finden Konzerttermine und Projektgottesdienste mit Werken, die in den Chorproben erprobt werden statt. Die Termine entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Semesterplan.

Studiengang Kirchenmusik Orgel C und B

Studiengebühren

Die Ausbildungen der Kirchenmusikschulen (dkms/ekms) sind Teil der Musikakademie St.Gallen und werden von den jeweiligen Kirchen (Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen / Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons St.Gallen) finanziell unterstützt.

Studiengebühr pro Semester: CHF 2‘600.-

Zur Mitfinanzierung des Schulgeldes kann möglicherweise ein Antrag an eine Kirchgemeinde für ein Stipendium und/oder für ein Studiendarlehen gestellt werden.

Zusatzfächer (z.B. Gesang/Orgel/Klavier)
Einzelunterricht: siehe Schulgeldreglement der dkms.
Gruppen- und Klassenunterricht auf Anfrage (CHF 450.- bis 675.- p/Sem.).

Die dkms und ekms bemühen sich, für alle Studierenden eine tragbare Finanzierung zu finden. Bitte besprechen Sie darum Ihre persönliche Situation möglichst frühzeitig mit dem Studienleiter, der Schulleitung und/oder dem Sekretariat.

Prüfungsgebühren

Aufnahmeprüfungsgebühr: CHF 150.-
Abschlussprüfungsgebühr: CHF 260.-
Diese Gebühren werden von der Diözesanen Kirchenmusikschule (dkms) in Rechnung gestellt.

Studiengang Kirchenmusik Orgel C und B

Beratung

Vereinbaren Sie mit uns einen Termin. Wir laden Sie herzlich zu einem Informations- und Beratungsgespräch ein. In dieser Beratung nehmen wir zum Stand ihrer gegenwärtigen musikalischen Kenntnisse Stellung und geben Ihnen Empfehlungen zur Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfungen.

Nach Absprache bieten wir Interessierten die Möglichkeit, im Unterricht zu hospitieren, um so einen Eindruck von Unterrichtsinhalten zu bekommen. Um einen Termin zu vereinbaren, bitte nehmen Sie mit dem Leiter der Studiengänge Kontakt auf:

Michael Wersin, Leiter Studiengänge
Tel. +41 (0)71 227 33 35 oder
Tel. +49 (179) 295 20 46; m.wersin@kirchenmusik-sg.ch

Martin Welzel, Fachbereichsleiter Orgel
Tel. +41 (0)79 453 02 69; mwelzel@bluewin.ch

Wichtige Termine

Infoabend	Mi. 03. März 2027, 19.30h
Anmeldeschluss	20. Mai 2027
Aufnahmeprüfung	Samstag, 12. Juni 2027 (Vormittag)
Aufnahmebescheid	innerhalb 2 Wochen
Studienbeginn	Mittwoch, 25. August 2027

Weitere Bestimmungen

Weitere Bestimmungen und Informationen der Musikakademie St.Gallen entnehmen Sie dem Schulreglement. Das Reglement finden Sie auf den Websites kirchenmusik-sg.ch und ekms.ch und kann heruntergeladen werden.

Anmelden

Anmeldungen zur Aufnahmeprüfung erfolgen online über diesen Link.

Unsere Kontaktadresse

Diözesane Kirchenmusikschule St.Gallen (dkms)

Xoán Castiñeira, Schulleiter
Klosterhof 8a
9000 St.Gallen
Tel. +41 (0)71 227 33 34
kirchenmusik-sg.ch
dkms@kirchenmusik-sg.ch

Michael Wersin, Leiter Studiengänge
Tel. +41 (0)71 227 33 35
Tel. +49 (179) 295 20 46, m.wersin@kirchenmusik-sg.ch

Flora Peyrer, Sekretariat dkms
Tel. +41 (0)71 227 33 36
Di./Mi. 9.00–17.00 Uhr
Fr. 9.00–12.00 Uhr
sekretariat@kirchenmusik-sg.ch

Evangelische Kirchenmusikschule St.Gallen (ekms)

Andreas Hausammann, Schulleitung
Oberer Graben 31
9000 St.Gallen
Tel. +41 (0)71 227 05 17
ekms.ch
ekms@ref-sg.ch

ekms und dkms sind Teil der Musikakademie St.Gallen

Mit Unterstützung von:
- Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen
- Evang.-ref. Kirche des Kantons St.Gallen

© kms | August 2026